

# Updates für die 5. Auflage 2011 des Outdoor-Führers für die Via de la Plata

(Stand Anfang April 2013)

## Anmerkungen zu den Updates

Seit dem Erscheinen der 5. Auflage des Outdoor-Wanderführers zur Via de la Plata haben mich zahlreiche Mails mit Hinweisen von Pilgern erreicht. Den größten Teil hiervon konnte ich bereits in zwei Recherchereisen im Mai 2011 und April 2012 überprüfen. Einige weitere Informationen konnte ich im August 2012 telefonisch und online sammeln und weitere Änderungen erreichten mich bis Februar 2013 per E-Mail. Die wichtigsten Updates habe ich für Sie zusammengefasst. Für weitere Hinweise an meine oder die Adresse des Verlages bin ich jeder Zeit dankbar (E-Mail: [info@camino-de-santiago.de](mailto:info@camino-de-santiago.de))

Bon Camino!

Raimund Joos

## „Unwesentliche Wegänderung“

Viele der geänderten Wegführungen wurden, da sie neu sind, meist gut ausgezeichnet und sind somit gut auffindbar. Dennoch beschreibe ich der Sicherheit halber hier nochmals den genauen Wegverlauf, damit Sie nicht überrascht sind, wenn die neue Wegführung von der neu ausgeschilderten abweicht.

## Täglich zwei Stempel auf den letzten 100 km vor Santiago:

Seit Anfang 2011 besteht eine gewisse Verwirrung darüber, wie viele Stempel pro Tag im Pilgerausweis vorgewiesen werden müssen, um dann später in Santiago angekommen die Compostela zu erlangen.

Offensichtlich scheint man sich auch im Pilgerbüro von Santiago selbst nicht ganz im Klaren darüber zu sein, was nun in der Praxis gilt. Die offizielle Regelung lautet, dass Fußpilger ab 100 km und Radpilger ab 200 km vor Santiago nun pro Tag jeweils zwei Stempel sammeln müssen. Diese können in den Pilgerherbergen, Pensionen, Bars oder anderen Ämtern oder Einrichtungen am Weg erworben werden. In der Praxis scheint es aber so zu sein, dass im Jahr 2011 diese Regelung (bisher) noch nicht (streng) gehandhabt wird. Ob die oben genannte Regel in Zukunft weiterbestehen wird und wie eng sie dann in der Praxis ausgelegt werden wird ist ebenfalls noch nicht sicher. Wer also besonderen Wert auf den Erwerb einer Compostela legt, sollte auf den letzten Kilometern vorsichtshalber öfters stempeln.

## Allgemein zu den Karten:

Die in den Karten rot-grün gepunkteten Linien bezeichnen Wegetappen, welche besonders schön sind. Die gestrichelten Linien sind Alternativrouten.

**Seite 35/ Die GPS-Daten** finden Sie hier:  
[http://www.seidelgrafik.de/gps/jakob\\_03.html](http://www.seidelgrafik.de/gps/jakob_03.html)

**Seite 51/ Herberge Triana Backpackers:** Weg zur Herberge: Nach dem Überqueren der Brücke nicht wie im Buch auf Seite 57 unten beschrieben in die Calle San Jorge sondern noch 130 m weiter geradeaus und dann nach links in die Straße Rodrigo de Triana. Nach 300 m erreichen Sie auf der linken Straßenseite die Herberge. Die sehr gepflegte und freundliche Herberge für Rucksacktouristen hat sich sehr gut auf Pilger eingestellt. Sie bietet 56 Betten in 12 schönen Zimmern, Schließfächer, Doppelzimmer für € 40, eine gut ausgerüstete Küche. Und zu allem Überfluss eine Dachterrasse mit Pool und Hängematten. Der Pilgerausweis kann (wenn er nicht gerade vergriffen ist) für € 2 erworben werden. Im Preis ist ein kleines Frühstück inbegriffen, dass es von 7:00 bis 11:00 gibt. Eine vorherige Reservierung ist zu empfehlen. Tel: 954 459 960 7, praktisch immer geöffnet, € 12.

**Seite 61/ Zwei neue Herberge in Guillena:** Die lang ersehnte öffentliche Herberge bietet 20 Plätze in 3 Zimmern. Sitzgruppe, Mikrowelle, mobile Kochplatte und etwas Kochgeschirr. Auch wenn das Preis-Leistungs-Verhältnis in manch anderer Herberge besser sein mag, stellt sie eine deutliche Verbesserung dar, freiwillige Hospitaleros. Erweiterung geplant. Geöffnet ab 14:00. Tel 672 373 099, € 10. Eine weitere private Herberge wurde an der Hauptstraße eröffnet und bietet die Übernachtung mit Frühstück für € 12. [www.alberqueluzdelcamino.es](http://www.alberqueluzdelcamino.es)

**Seite 62/ Weg aus Guillena bei Regen:** Wenn Sie den Fluss Ribera erreicht haben und dieser wegen Wasserhochstandes nicht überquert werden kann, gehen Sie zurück zur Straße und folgen dieser weitere 350 m bis zur nächsten großen Kreuzung. Hier gehen Sie nach rechts, überqueren nach 200 m eine Brücke und erreichen nach weiteren 1,4 km in einem Industriegebiet einen Kreisverkehr. Vor rechts kommt die erste Variante hinzu und Sie gehen nach links.

**Seite 64/ Öffentliche Herberge:** Kleine Küche mit etwas Geschirr, einfache Standheizung. Die einfache Pilgerherberge mit großer Dachterrasse bietet 30 Plätze in zwei Zimmern. Normalerweise kommt um ca. 21:00 jemand zum Kassieren, aber auch die Bar „el Algabeño“ (Menü € 9) gegenüber der Tankstelle hat einen Schlüssel und Stempel. Tel: 626 512 110, ständig geöffnet, € 5.

**Seite 64/ Bärbel und Rafael** können Ihnen auch bei der Suche einer adäquaten Unterkunft behilflich sein.

**Seite 67/ Kleine private Herberge:** Die rustikal persönliche eingerichtete kleine Herberge bietet sechs Betten in zwei Zimmern. Kamin, netter kleiner Innenhof. Eine Erweiterung ist angedacht. Geöffnet von März bis September, 12:00 bis 22:00, Tel 622 175 519.

**Seite 67/ Jugendherberge:** Die neue Hospitalera wohnt jetzt im Haus mit der Hausnummer 26 in derselben im Buch beschriebenen Straße Calle Puerto de la Cruz und hat die Telefonnummer 653 516 009.

**Seite 69/ Die öffentliche Herberge** war in der jüngsten Vergangenheit unregelmäßig geöffnet und die Kontaktpersonen und deren Telefonnummern wechseln ständig. Tel: 652 825 238. Bei Anfrage wird gerne auf die privaten Herbergen verwiesen.

**Seite 69/ Neue private Herberge „Alojamiento del Peregrinos“:** Die 2011 eröffnete Herberge, befindet sich auf dem Jakobsweg 100 m nach der öffentlichen Herberge auf der rechten Straßenseite. Eingang ist die Türe nach der Hausnummer 19. Sie bietet 12 Betten mit Bettdecken in 4 Zimmern eines einfachen aber gepflegten Hauses. Einfache Heizung, gut ausgestattete Küche und Dachterrasse mit schöner Aussicht auf die Burg. Waschen und Trocknen gegen Spende, Telefon: 654 862 553 oder 675 306 121. Ständig geöffnet, € 10.

**Seite 70/ Die private Herberge Casa Molina** bietet nun ab 7:00 Frühstück für € 2,50 an.

**Seite 74 bis 75/ Menüempfehlung:** In der Kreuzung, bei dem im Text genannten Brunnen vor der Touristeninformation, befindet sich die „Cafeteria D.P“. Diese bietet Pilgern ab 20:30 Uhr ein einfaches Menü zu einem recht günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis für € 8,50 an.

**Seite 75/ Öffentliche Herberge:** Die öffentliche Herberge ist nach meinen Informationen zwar fertig, wird aber nur geöffnet, wenn angemeldete größere Gruppen Unterkunft suchen.

**Seite 75/ Die kirchliche Herberge** (bzw. private Herberge des Priesters) ist eröffnet worden und befindet sich nach dem Haus mit der Hausnummer 220 (Im Jahr 2012 war das Haus noch ohne eigene Hausnummer). Sie bietet 12 Betten in 3 Zimmern sowie Küche mit Ausstattung und Terrasse. Sie wurde in einem renovierten Wohnhaus eröffnet und ist einfach aber gepflegt. Die einfache Heizung wird nur im Notfall angeschaltet. Bedürftigen Pilgern wird (hoffentlich) auf Nachfrage, ein Teil der Übernachtungsgebühr erlassen. Auch wenn der Priester der Besitzer dieser Herberge ist und selbst schon öfters gepilgert ist, beteuert er aufgrund der hohen Renovierungs- und Betriebskosten keinen niedrigeren Übernachtungspreis ansetzen zu können. Mich überzeugte das Preis-Leistungs-Verhältnis dieser Herberge nicht. Die Herberge ist ganzjährig von 10:00 bis 22:00 geöffnet. Tel: 924 516 097, € 10.

**Seite 75/ Das Hostal Extremadura** kann weiter als sehr gute Alternative bezeichnet werden. Es ist zwar zur Straße hin etwas hellhörig, aber der Sonderpreis für Pilger von € 10 ist mehr als angemessen. Im Winter kann man nach einer Standheizung fragen. Gegenüber dem Hostal findet man eine Churreria in der man sehr günstig Churros frühstücken kann.

**Seite 76 bis 77/ Unklarer Weg:** Auf dem Weg nach Fuente de Cantos haben sich in der Vergangenheit öfters Pilger verlaufen. Der im Führer beschriebene Weg hat sich entgegen anderer Meldungen nicht geändert. Ursache für die Orientierungsprobleme ist vermutlich eine neuere Auszeichnung der Strecke durch Monolithen und evtl. auch eine spätere etwas verwirrende Kreuzung. Die erste kritische Stelle befindet sich 2,8 km nach dem Überqueren der ersten Straße hinter Monesterio (also ca. bei Kilometer 8,5). Hier erreicht man das Erste im Buch beschriebene Feldtor, das es zu durchqueren gilt. Achtung: Sofort nach dem Durchqueren des Feldtores folgen Sie besser nicht halblinks den Monolithen, denn dieser Weg beschreibt einen Umweg und war Anfang 2011 (noch) lückenhaft ausgezeichnet. Folgen Sie besser wie im Buch beschrieben den Pfeilen, die zunächst geradeaus am Zaun entlang führen. Bis Anfang 2011 waren die gelben Pfeile im ersten Teil nach dem Tor noch etwas undeutlicher gezeichnet. Etwas weiter finden sich dann aber neuere Pfeile. Bitte

machen Sie auch Ihre Mitpilger aus aller Welt auf diese kritische Stelle aufmerksam! Eine weitere Möglichkeit sich auf dem Weg nach Fonte de Cantos zu verlaufen (eher unwahrscheinlich) findet sich wenige Kilometer weiter und zwar nach dem Überqueren des folgenden Baches. Hier die ergänzte Wegbeschreibung:....Auf der anderen Seite des Baches gehen Sie zunächst 100 m bergauf zu einer Mauer, wo es scharf links geht. Dann müssen Sie gut aufpassen, denn die Ackerlandschaft erlaubt hier keine gute Wegmarkierung. Die Piste steigt leicht an und nach 1,4 km kreuzt die Piste im flachen Winkel eine andere. Hier gehen ganz leicht halblinks bzw. geradeaus auf die Piste, die zwischen den Zäunen zunächst nach unten verläuft und nicht über die Viehgitter. Nach weiteren 1,2 km sehen Sie wieder den Ort Fuente de Cantos. Auf derselben Piste ...

**Seite 77/ Touristische Herberge:** Die im Buch aufgeführte Herberge ist montags und dienstags geschlossen. Neue Telefonnummer 924 50 03 97.

**Seite 77/ Sehr schöne neue private Herberge.** Weg zur Herberge: Wie im Buch auf Seite 77 beschrieben durch die Calle Misericordia, die 300 m zum Plaza de la Constitucion vor der Kirche Virgen de la Granada führt. Vor der Kirche dann rechts 250 m bergauf in die schmale, gepflasterte und verkehrsberuhigte Straße Calle Llerena gehen. Die Herberge „Apartamentos Rurales El Zaguán de la Plaza“ befindet sich rechterhand. In einem überraschend gediegenen Anwesen werden 18 Plätze in Einzel- und Doppelzimmern mit Decken, guter Heizung und teilweise mit Klimaanlage angeboten. Zudem findet man eine ausgestattete Küche. Benutzung der Waschmaschine und des Wäschetrockners im Preis inbegriffen, schöner Aufenthaltsraum, sehr schöner Balkon, herrlicher Garten mit Pool. Internet gratis, Kaffeeautomat, ein einfaches Frühstück (Kekse und Kaffee) wird bereitgestellt. Die Herberge ist nicht billig, bietet aber ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Evtl. soll einmal ein etwas günstigerer Herbergsteil mit Schlafsaal eröffnet werden. Wenn die Tür nicht offen ist, anrufen oder klingeln. In einem Nebengebäude findet sich eine private Ausstellung von alltäglichen Gebrauchsgegenständen des ländlichen Lebens. Reservierung möglich. Tel.: 617 923 571 oder 678 277 716, Ganzjährig geöffnet. Übernachtung mit allen Extras € 15.

**Seite 82/ Die Touristische Herberge** ist montags und dienstags geschlossen.

**Seite 84/ Der Weg aus Los Santos de Maimona** hat sich geändert, ist aber gekennzeichnet.

**Seite 85/ Variante / Die Touristische Herberge** ist zumindest mittelfristig geschlossen. Nahe der Herberge führt eine weitere Variante nach Villafranca de los Barros.

**Seite 86/ Neue private Herberge El Carmen.** Weg: Gleich nach der auf Seite 86 erwähnten Bar, die auch als Pilgerinformation dient, geht es an der Markthalle vorbei in die erste Straße rechts, bis Sie fast an der Kirche angekommen auf der rechten Straßenseite in der Hausnummer 26a die Herberge erreichen. Die freundliche Herberge bietet 12 Plätze in fünf einfachen geräumigen Schlafsälen eines hellen Herrenhauses ohne Heizung. Bettbezüge, gut ausgestattete Küche, schöne Aufenthaltsräume und pilgererfahrener Hospitalero. Waschmaschine und Wäschetrockner für je € 1, Terrasse, gratis Internet. Tel.: 665 962 628 oder 691 537 283, Reservierung möglich, ständig geöffnet, € 12.

**Seite 86/ Neue private Herberge Tiera de Barros.** Weg: 50 m nach dem Markt nicht nach links in die Fußgängerstraße Calle Larga sondern nochmals 50 m weiter geradeaus und dann 30 m durch die erste enge Gasse, die nach rechts führt. Dann gleich wieder nach links in die Calle Nueva 200 m bis kurz vor deren Ende bis zur Hausnummer 35b (linkerhand). Die Herberge bietet 12 Betten in 4 Zimmer (auch ein DZ für € 20) eines umgebauten Wohnhauses. Mikrowelle und Hof. Das ganze Jahr ab 10:30 geöffnet, Tel: 665 261 758, € 10.

**Seite 86/ Casa Perin:** Alle Zimmer haben nun ein eigenes Bad. Benutzung der Waschmaschine und in dringenden Fälle auch des Wäschetrockners sind jetzt im Preis inbegriffen. Ebenso Kaffee, Tee und Kekse. Die Eröffnung einer kostengünstigeren Herberge in der Umgebung ist in Planung. Reservierung möglich, Übernachtung und alle Extras nun schon ab € 15.

**Seite 89/ Private Herberge:** Um die private Herberge Rojo Plata zu erreichen, geht man an der im Buch beschriebenen Stelle 25 m nach links und findet diese dann auf der rechten Straßenseite. Die Übernachtung für € 12 beinhaltet zwar ein Frühstück, dies wird aber kaum in Anspruch genommen, da es in einer Bar angeboten wird die 600 m abseits der Herberge und des Weges liegt, was somit einen Umweg von 1,2 km bedeutet.

**Seite 90/ Die Herberge im alten Adelspalast** Sie bietet eine angenehme Atmosphäre und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Federbetten, Heizung, Cafeteria und einfache Kochgelegenheit sowie Waschmaschine (€ 1) und Wäschetrockner (€ 1). Neben den einfachen Übernachtungen für € 10 werden auch Doppelzimmer für € 14 pro Person angeboten. Das Frühstück für € 2 gibt es auf Wunsch schon ab 7:00.

**Seite 92/ Öffentliche Herberge:** Nachdem die Herberge einige Zeit etwas vernachlässigt wurde, erreichten mich nach einem Wechsel des Hospitaleros nun wieder positive Rückmeldungen von Pilgern.

**Seite 95/ Unwesentliche Wegänderung:** Auf dem Weg nach Prosepina wurde, ab dem letzten Kreisverkehr hinter Merida, neben der Straße ein Radweg errichtet, der auch von Pilgern begangen werden kann.

**Seite 96/ Private Herberge:** Die erste Telefonnummer ist nicht mehr gültig.

**Seite 98/ Neue öffentliche Herberge in Planung:** Hier soll in nächster Zeit eine öffentliche Herberge eröffnet werden. „Es fehlte nicht mehr viel – aber das Geld ist jetzt leider ausgegangen“.

**Seite 101/ Neue Herberge geöffnet.** Nach offiziellen Angaben wurde die lang angekündigte Herberge nun geöffnet. Die Öffnungszeiten sind nach offiziellen Angaben wie folgt: Mo bis Fr: 9:30 bis 14:00 und 16:30 bis 20:30 (Schlüssel im Rathaus), Sa und So 9:00 bis 22:00 (Schlüssel im "Hogar del Pensionista")

Sollte die Herberge doch (wieder) geschlossen sein, hier der Weg zur **provisorischen Unterkunft in der Sporthalle:** Weg und Schlüssel zur Notunterkunft: Sie gehen vor dem Rathaus(-platz) nach links auf die Ortsstraße und nach nur 30 m erreichen Sie linkerhand

die „Asociación municipal tercera edad de Valdesalor“ wo Sie den Schlüssel zur Herberge erhalten, den Sie am nächsten Tag wieder in den schwarzen Briefkasten vor der Tür des selben Lokals werfen. Es geht weiter geradeaus auf derselben Straße und nach 150 m erreichen Sie eine Kreuzung und gehen halb rechts. Nochmals 150 m weiter – in Sichtweite des Ortausgangs angekommen – treffen Sie wenige Meter nach der Bar „Mimiento“ eine weitere Kreuzung an und gehen hier rechts. 50 m weiter sind Sie bei einem grünen Gatter(Tor) angekommen. Hier befindet sich der Eingang zur Sporthalle. Nach Durchqueren des Gatters gehen Sie in gleicher Richtung weiter, parallel der Straße - allerdings auf der anderen Seite der Mauer, bis Sie nach 50 m hinter einem Baum ein gelb-grün gestrichenes Häuschen antreffen.

Es handelt sich um die Duschräume der Sportanlage. In dem einfachen aber doch saubereren Häuschen finden die müden Pilger 8 Sportmatratzen auf dem Boden (die man auch übereinander legen kann). Wenn Sie duschen wollen, müssen Sie zunächst den Generalhahn für das Wasser öffnen, welcher sich gegenüber den drei Duschen im Duschaum befindet. Spende erbeten.

**Seite 103/ Pilgerpension:** Nur 750 m nach dem Verlassen des Gewerbegebietes am Ortsanfang von Cáceres und noch 350 m vor Erreichen des auf Seite 103 Mitte erwähnten Justizpalastes, geht es links wie ausgezeichnet 70 m zur „Alojamiento Turístico La Ribera del Marco“ die sich auf der rechten Straßenseite kurz vor einem Zebrastrreifen in der Hausnummer 25 befindet. Bis zu 8 Personen finden hier in schönen gepflegten Doppelzimmern Unterkunft. Küche mit Grundausstattung, Waschmaschinenbenutzung im Preis eingeschlossen, Tel.: 651 628 516 oder 615 316 009. Unterkunft ohne Frühstück € 15.

**Seite 103 und 105/ Wegführung und Karte von Cáceres:** Beim Weg vom Kreisverkehr durch die Stadt gibt es verschiedene Varianten. Die im Buch schon von Kasper empfohlene scheint aber immer noch die schönste und praktischste zu sein. Der Weg ist an einer Stelle dabei aber falsch in der Karte eingezeichnet. Er verläuft rechts an der Touristeninformation vorbei. Ebenso befindet sich beim Erreichen des Plaza Mayor das Fremdenverkehrsamt nicht rechterhand sondern linkerhand.

**Seite 106/ Private Herberge Las Veletras:** 37 Betten in 15 Zimmern. Gelegentlich Abendessen, geöffnet ab 9:00, Übernachtung für Pilger € 15.

**Seite 108/ Geplante neue Herberge:** Stand August 2012: Die Herberge ist fertig – Spanien ist pleite – Es fehlt das Geld für Möbel - die neue Herberge bleibt vorerst geschlossen.

**Seite 109 und 112/ Bauarbeiten:** Wegen des Baus der Trasse eines Schnellzuges kommt es von Casar de Cáceres bis Canaveral zu örtlichen Umleitungen des Weges.

**Seite 112: Die versiffte öffentliche Herberge** wurde geschlossen.

**Seite 113/ Unwesentliche Wegänderung/Wasser:** 450 m nachdem Sie im größeren Abstand an der Kapelle San Cristóbal vorbeigegangen sind, erreichen Sie nun einen Rastplatz mit Brunnen. Danach gehen Sie auf dem mittleren unbefestigten Weg, der

geradeaus weiterführt. Nach 100 m betreten Sie wieder eine breitere Piste. Immer weiter geradeaus und bald wieder an der Mauer entlang geht es 400 m weiter.....

**Seite 114/ Unwesentliche Wegänderung.** Nach den in der zweiten Zeile des Buches erwähnten 800 m, die entlang des Hanges führen, geht es nun nicht mehr auf eine schmale Landstraße sondern weiter auf einer Piste bzw. einem Waldweg bergab und so treffen Sie nach 650 m auf die breite Landstraße, die Sie zum Club hin überquert und dann rechts an diesem vorbei wie weiter im Buch beschrieben dem Weg folgt.

**Seite 115/ Die Herberge** wurde 2012 vollkommen neu gestrichen. Einige Pilger mokieren, dass es hier wenige Fenster gibt. Ab 19:30 gibt es für € 8,50 Menüs. Es gibt hier im Ort keine Geschäfte. Es wird nun um eine Spende von € 5 gebeten. Tel.: 665 270 182, 927 300 075 oder 645 125 102.

**Seite 116/ Unwesentliche Wegänderung:** Der „Gemeinsame Weg“ hat sich bis zum auf Seite 117 in der ersten Zeile erwähnten Wasserloch etwas geändert, ist aber gut ausgezeichnet.

**Seite 117/ Vorläufig neue Wegführung.** Seit 2011 ist der im Buch beschriebene Weg wegen eines Rechtsstreites bezüglich der Verletzung von Grundrechten blockiert und die Pilger werden über eine neue Wegführung geschickt. Diese ist zwar nur unwesentlich länger, verläuft aber in der Hauptsache über Straße. Der Weg war in der Vergangenheit gut ausgezeichnet. Aus den oben näher genannten Gründen folgt hier aber die genaue Beschreibung: Die neue Wegführung beginnt an dem Tor das in der vorletzten Zeile der Seite 117 beschrieben wird. „und wieder durch ein Tor“ (km 7,7) Achtung: Sie gehen nicht durch das Tor geradeaus, sondern halblinks durch das Tor wo sich (zumindest bis Mitte 2012) ein Schild mit der Aufschrift „Casa rural La Troje Riolobos“ befand. Immer der gleichen Piste folgend geht es 1,5 km bergab. Die Piste wird immer breiter, es geht wieder etwas bergauf und wieder bergab und nach 1,8 km überqueren Sie einen kleinen Kanal und eine schmale Teerpiste (km 11). Es geht weiter geradeaus und nach weiteren 750 m haben Sie die Ortsstraße von Riolobos erreicht und gehen hier nach links auf die von Palmen und Bäumen gesäumte Promenade. Nach 450 m sind Sie am Ortsrand bei einem Zebrastreifen angekommen und nun folgen Sie der Straße, die nach halbrechts und dann gleich wieder nach links verläuft. Sie gehen 1km bis zu deren Ende, wo diese Straße auf eine andere stößt und folgen dieser nach rechts. Nach 400 m können Sie auf eine Piste wechseln, welche parallel der Straße verläuft. Nach 1,1 km endet diese bei einer Kapelle und Sie gehen wieder auf der Straße weiter (km 14,7). Bald sehen Sie in der Ferne Galisteo und nach weiteren 800 m treffen Sie auf eine zweispurige Landstraße und folgen dieser nach halbrechts unten. Sehr gerne nehmen Sie das für den heutigen Tag für Sie zuge dachte Kreuz auf sich und gehen leicht bergauf und bergab 2,8 km, bis Sie dann den kleinen Fluss Arroya de las Mojas überqueren. Nach weiteren 2,4 km die natürlich auch ausnahmslos über Asphalt verlaufen, erreichen Sie den Kreisverkehr vor Galisteo (km 20,7). Wollen Sie zur Herberge oder der Bar/Restaurante Los Emigrantes, so folgen Sie ab hier der Wegbeschreibung unten in der Darstellung der Herberge. Um dem Jakobsweg zu folgen, gehen Sie auf der gegenüberliegenden Seite des Kreisverkehrs hinauf in Richtung der Stadt und erreichen nach 200 m eine Kreuzung. Wollen Sie die Stadt besuchen, so gehen Sie halb rechts bergauf. Auf dem direkten Weg aus dem Ort gehen Sie dagegen in die Straße, die nach halb links bergab führt und erreichen nach 200 m den im Buch beschriebenen Endpunkt der Etappe (km 21,1).

**Seite 119/ Regulärer Weg:** Die Wegführung ist nicht mehr gut ausgezeichnet und der Weg deshalb nicht mehr zu empfehlen.

**Seite 120/ Fußweg von der provisorischen Route zur Herberge und Bar/Restaurante Los Emigrantes:** Weg zur Herberge für Fußpilger: Beim Kreisverkehr (bei km 20,7) angekommen gehen Sie nach rechts und folgen der Straße 150 m. Dann gehen Sie halblinks in die Einbahnstraße, welche hier einmündet. Nach 400 m erreichen Sie einen kleinen Spielplatz, hinter der sich die Bar/Restaurante Los Emigrantes befindet. Rechts neben dieser führt eine Gasse 30 m an dieser vorbei zur Herberge (km 21,3).

**Seite 120/ Die Privatherberge El Trillo** ist geschlossen.

**Seite 120/ Neue Herberge:** Einfach aber sauber, mit 14 Betten in einem schlichten Raum. Um 20:00 kommt jemand zum Kassieren und Stempeln. Mikrowelle mit etwas Geschirr, Aufenthaltsraum. Tel.: 665 270 182, 653 877 026 oder 656 250 679. Übernachtung mit Frühstück für € 10.

**Seite 121/ Neue Wegbeschreibung** nach Galisteo im Bereich der neuen Autobahn: „...Nach ca. 300 m gehen Sie vorbei an einem Kreisverkehr unter der Autobahn hindurch. Bei dem folgenden zweiten Kreisverkehr halten Sie sich rechts in Richtung eines alten Bauernhofes mit zwei alten Ziegelbauten (siehe auch Straßenschild in Richtung Aldehuela del Jarete).

**Seite 122/ Neue öffentliche touristische Herberge in Carcaboso:** Die moderne-einfache gepflegte Herberge bietet 24 bezogene Betten mit guten Bettdecken in zwei Schlafsälen, Schließfächer und gut ausgestattete Küche, Kekse und Kaffee zum Frühstück sowie Waschmaschinenbenutzung sind im Preis eingeschlossen, Klimaanlage, Handtuch € 1. Pilger bekommen eigenen Schlüssel und schmeißen diesen in einen Briefkasten, wenn Sie die Herberge wieder verlassen. Maria, die Hospitalera die normalerweise von 12:00 bis 13:30 und von 18:00 bis 20:00 kommt, spricht Schweizerdeutsch. Im oberen Teil findet sich eine kleine Ausstellung mit Gegenständen des alltäglichen Lebens und einem schönen hellen Aufenthaltsraum mit kostenlosem Internet. Tel.: 676 477 341. Ganzjährig geöffnet. Wenn die Tür nicht offen ist anrufen. Übernachtung mit den oben aufgeführten Extras € 14.

**Seite 122/ Elenas touristische Herberge:** Die einstige Pilgerpension von Elena wurde inzwischen offiziell als touristische Herberge angemeldet. Sie findet sich auf halber Strecke zu dem im Buch erwähnten Hotel Ciudad de Capara auf der linken Straßenseite. Die gelegentlich temperamentvolle Dame war in der Vergangenheit sehr darum bemüht, Pilger an das auf Seite 129 erwähnte Hostal Asturias weiterzuvermitteln, das aber m.E. nur bedingt zu empfehlen ist. In der Herberge finden Sie 11 unterschiedliche Betten in 5 Zimmern eines umgebauten Wohnhauses. einfache Decken vorhanden. Aufenthaltsraum mit Mikrowelle, kleiner Balkon und Waschgelegenheit für Wäsche. In der einfachen Bar unterhalb der Herberge kann man frühstücken, Tel: 927 402 075 oder 659 774 580, € 11.

**Seite 125/ Herberge und Transfair:** Die emsige Hospitalera Monica arbeitet nicht mehr im Casa del Cultura. Sie kann müde Pilger nach Anmeldung am Vortag deshalb auch für € 2,50 pro Person zwischen 15:00 und 18:00 bei der Venta Quemada abholen und findet nun auch Zeit um früher Essen zu kochen. Der Transfair zurück ist aber nicht vor 9:00 zu haben. Die Festnetznummer der Herberge hat sich geändert diese lautet nun 927 454 775 oder 927 454 783. Wie sie mir mitteilte ist es besser vorab zu reservieren oder sich zu erkundigen ob es noch Plätze gibt.

**Seite 129/ Druckfehler:** Zweite Zeile von oben: Der Weg verläuft rechts der Straße.

**Seite 131/ Die Private Herberge** wurde eröffnet und schlägt mit € 13 pro Nacht zu Buche. <http://www.lacasademiabuela-albergue.com>. **Die öffentliche Herberge** gab ankommenden Pilgern selten Anlass zur Freude, da sie öfters vernachlässigt war. Der Bürgermeister versprach jedoch persönlich Besserung. Den Schlüssel können Sie nun auch im Rathaus bekommen. Ansonsten wie beschrieben in der Curreria del Mercado am beschriebenen Plaza de Mercado. Am Eingang des eben genannten Platzes 50 m nach links bis zum dessen Ende, neben dem Brunnen.

**Seite 132 – 133/ Wegänderung/Herberge/Tipp:** Neben der Straße, die nach Hervás führt, wurde ein sicherer Radstreifen erbaut. Der Hospitalero der Herberge von Hervás zeigte sich frustriert darüber, dass im Outdoor-Führer lediglich der Name seines Hundes nicht aber sein eigener Name erwähnt wird. Dies führte in der Vergangenheit tragischerweise dazu, dass ankommende Pilger lediglich seinen Hund freundlich begrüßten. Der Name des hilfsbereiten und ehrbaren Hospitaleros von Hervás lautet also „Carlos“! Auf zwei Lokale in Hervás, die (wie fast alle Restaurants hier) nicht ausgesprochen günstig, aber m. E. doch sehr originell sind, möchte ich hinweisen: Das erste ist die sehr kleine ursprüngliche Kneipe „Taberna la Callejilla“. Diese liegt gut versteckt im erwähnten Judenviertel. Hier kann man ab 20:30 z.B. „Patatas Escabechadas“ - also eingelegte panierte Kartoffeln probieren. Nur sehr hartgesottene Pilger sind dagegen die „Moros Abobados“ - (Schweinebacke) zu empfehlen. Im Restaurant „La Vaca brava“ wird in rustikaler Atmosphäre Fleisch serviert, das direkt auf der Kohle gegrillt wurde.

**Seite 139/** Die Herberge ist im Prinzip geöffnet, aber als sehr einfach und provisorisch zu bezeichnen. Bisher übernachteten hier nur selten Pilger.

**Seite 144/ Neue einfache private Herberge:** Wenn Sie in dieser einfachen neuen Herberge übernachten wollen, können Sie entweder direkt dort hingehen und warten bis jemand kommt oder sich bereits in dem touristischen Zentrum von Mari Carmen (Seite 144 bis 145) anmelden, zu welcher die Herberge gehört. Weg zur Herberge: Nicht wie im Buch auf Seite 144 unten 150 m in die dritte Ortsstraße nach rechts, sondern 50 m weiter in die vierte Ortsstraße nach rechts gehen. Nach 50 m erreichen Sie eine Straßengabelung, wo Sie die rechte Straße der beiden, die geradeaus führende Calle Oriente nehmen, in der sich nach 50 m auf der linken Seite die Herberge befindet. Sie bietet 14 Plätze in einem einfachen aber gepflegten Raum mit wenig Tageslicht, Standheizung, einige Decken, Duschen und einem einfachen kleinen Aufenthaltsraum. Reservierung möglich, Tel.:923 344 075. Ganztägig ab 12:00 geöffnet, € 7.

**Seite 144 bis 145/ Touristisches Zentrum von Mari Carmen:** Benutzung der

Waschmaschine und des Wäschetrockners sowie des Internets im Übernachtungspreis inbegriffen. Zimmer haben eigenes Bad. Neuer Preis: € 20 pro Person ohne Frühstück.

**Seite 145 Kleine Herberge:** Diese im Buch bereits erwähnte Herberge öffnet um 12:00, Tel.:638 149 852.

**Seite 146/ Öffentliche Herberge.** Bei der im Buch beschriebenen Ausweichs-herberge handelt es sich um eine sehr schöne rustikale Herberge mit Aufenthalts-raum und viel Holz und Naturstein. Die 23 Betten finden sich in zwei Zimmern unter dem Dach, einfache Standheizung.

**Seite 149/ Korrektur zur Karte:** Der Weg in die Stadt führt von links auf die Puente Romana zu.

**Seite 150/ Herberge:** Die Pilger dürfen sich nun über eine Zentralheizung freuen (die meistens eher zu viel als zu wenig einheizt).

**Seite 155/ Wegänderung:** Sie haben bei der Autobahn angekommen zwei Möglichkeiten nach El Cubo de la Tierra del Vino weiterzupilgern: Die offizielle, einfachere aber 1 km längere Variante führt 12,7 km immer an der Autobahn entlang und verläuft dabei wahlweise auf einer Schotterpiste oder einem bei Regen morastigen Weg. Die alte Wegführung verläuft dagegen auf wenig befahrener Straße oder auf Wegen und Pisten. Wenige Meter muss man sich evtl. etwas durch das Gebüsch schlagen. Auch müssen am Anfang zwei kleine Kreisverkehre überquert werden, was Sie aber vermutlich, wenn sich nicht über die Sehkraft eines Maulwurfs und das Reaktionsvermögen eines Dinosauriers verfügen, unbeschadet überstehen werden. Der alte Weg ist aber wenigstens in einigen Teilen doch deutlich schöner als der offizielle und ich empfehle deshalb weiter der alten Wegführung zu folgen. Sollte dies nicht mehr möglich sein, haben Sie dann immer noch an verschiedenen Stellen die Möglichkeit, nach links über die verschiedenen Überführungen der Autobahn hinweg zum offiziellen Weg auszuweichen. **Achtung:** Wenn Sie der im Buch beschriebenen alten Wegführung folgen wollen, sollten Sie darauf achten, rechtzeitig nach rechts in Richtung Straße auszuweichen, bevor Sie der hohe Zaun zwischen offiziellem Jakobsweg und Straße endgültig von dieser trennt und Sie dann zwangsläufig auf dem offiziellen Weg bleiben müssen. Die Beschreibung der offiziellen (wenig zu empfehlenden) Wegführung lautet wie folgt: Bei der Nationalstraße (km 2,9) gehen Sie links und folgen der Piste, die neben dieser verläuft 1,4 bis zum Kreisverkehr. Vom Kreisverkehr vor der Autobahn gehen Sie nach links entlang des Zaunes 1 km parallel der Autobahn, dann wird diese nach rechts unterquert. Die schwachsinnige Wegführung führt Sie nun in die entgegengesetzte Richtung 300 m bis zur N-630. Auf dieser gehen Sie 650 m nach links und dann scharf links auf eine Piste, die nach 200 m die Autobahn in einer Rechtskurve unterqueren. Nun geht es im Prinzip 12,7 km immer links der Autobahn geradeaus an dieser vorbei, bis Sie wieder auf die N-630 treffen. Zu Ihrer Orientierung hier aber einige genauere Streckenangaben: Nach 600 m wird die Teerstraße überquert. Nach 2,5 km geht es immer weiter geradeaus an der Autobahn vorbei bis zu einer Überführung, die ebenfalls rechts liegen bleibt. Nach 2,3 km die weiter ganz leicht bergauf verlaufen folgt eine weitere und Sie sind oben bei einem Sendemast angekommen und sehen rechts vor Ihnen die Haftanstalt. Nach 2,4 km geht es an einer weiteren Überführung vorbei. Nach 1,2 km und 2,1 km folgen zwei weitere. 550 m weiter wird dann die Provinzgrenze

zwischen Salamanca - Zamorra überquert. 450 m danach wird ein altes Pflaster der N-630 betreten, dem man nun folgt, bis man nach 600 m die neue N-630 betritt. Hier treffen die beiden Varianten wieder zusammen. Sie folgen dieser 300 m und gehen dann wie im Buch beschrieben vor einer Rechtskurve geradeaus weiter (S. 156 oben) und erreichen so nach weiteren 1,2 km das Ortszentrum von El Cubo de la Tierra del Vino (km 20,7).

**Seite 156/ Die öffentliche Herberge** ist in der Nebensaison unregelmäßig geöffnet.

**Eine private Herbergen** mit nur 6 Betten wurden bereits eröffnet: ALBERGUE TORRE DE SABRE <http://torredesabre.wix.com/cubodelvino> Tel. 633 424 321 (Filiberto), 697 759 418 (Loli) 12 € pro Übernachtung, Eine zweite private Herberge mit dem Namen ALBERGUE F&M soll bald dazu kommen Tel.: 980577371 oder 615295690. **Verpflegung vor Ort:** Die Bar Santo Domingo, die sich am Ortseingang noch 80 m vor der im Buch erwähnten Apotheke befindet, bietet ab 20:00 einfache Menüs für € 8 an. Gegenüber der Apotheke befindet sich ein kleines Lebensmittelgeschäft.

**Seite 157/ Öffentliche Herberge.** Nun mit Kochgelegenheit und ein wenig Geschirr. Sauber, gepflegt, nett in einem Stein-Holzbau. Achtung: Die Eingangstür ist sehr niedrig - müde Pilger bitte nicht den Kopf anhauen. Tel: 638 255 478. Herberge öffnet ab 12:00.

**Seite 158/ Unwesentliche Wegänderungen:** Es gibt hier kleinere Änderungen bei der Wegführung, die aber wegen der dort guten Auszeichnung keiner weiteren Erwähnung bedürfen.

**Seite 161/: Das Hostal „El Jardin“** ist vermutlich für immer geschlossen, bzw. wird anderweitig genutzt, was kein zu großes Problem ist, da die öffentliche Herberge nichts zu Wünschen übrig lässt und nun auch gut zu funktionieren scheint. Weitere günstige Pensionen kann man bei der Touristeninformation erfragen. Wer abends Essen gehen will dem sei die Straße empfohlen, die direkt vor der dem alten Rathaus nach unten führt.

**Seite 162/ Unwesentliche Wegänderungen:** Nach Fertigstellung der Autobahn hat sich die Wegführung geändert. Die Autobahn wird dabei überquert. Der Weg ist gut ausgezeichnet.

**Seite 164/ Öffentliche Herberge:** Nun mit Kochgelegenheit, Mikrowelle, etwas Küchengeschirr und Decken, aber ohne Heizung. Tel.: 685 104 808 oder 685 104 807.

**Seite 168/ Notunterkunft in Fontanillas de Castro:** Das Haus des Bürgermeisters, welcher den Schlüssel verwaltet befindet sich 30 m vor der Kirche auf der linken Seite. Die Notunterkunft selber ist im ersten Haus am südlichen Ortseingang neben einem älteren Sportplatz untergebracht und liegt ca. 450 m von dem im Buch beschriebenen Jakobsweg entfernt. Wer den Ort dagegen über die Straße erreicht, trifft gleich am Ortsrand linkerhand auf die Unterkunft. Sie bietet nun 4 Plätze im Nebenzimmer einer Gemeindehalle, Sanitäreinrichtungen und kalte Dusche, tagheller Heizstrahler, eine verrottete Wolldecke und kein Kissen. Diese Unterkunft ist normalerweise nur für den Notfall zu empfehlen. Essen bekommt man in der dem Ort vorgelagerten Tankstelle in Sichtweite der Herberge.

**Seite 172/ Weg nach Astorga – neue Herberge in Barcial del Barco:** Hier wurde an der N-630 eine Herberge eröffnet. Die einfache aber gepflegte Herberge bietet 14 Betten Tel: 675 550 051, Ständig geöffnet. Halbpension € 16, einfache Übernachtung € 7.

**Seite 185/ Neue gut markierte Wegführung:** Nach dem Verlassen des Ortes geht es nun nicht wie im Buch beschrieben 1,2 km geradeaus sondern 2,4 km, wo die Piste endet und

auf eine andere stößt. Hier gehen Sie nach rechts und nach 500 m endet diese auf einer weiteren Piste und Sie gehen nach links. Nun befinden Sie sich wieder auf dem im Buch beschriebenen Jakobsweg und gehen nach links, bis Sie nach 2 km Sie am Ende einer leichten Steigung auf eine Piste nach rechts abbiegen.

**Seite 186/ Wesentlich geänderte Alternative (für Radpilger):** Der Weg der hier als Alternative für Radfahrer beschrieben ist, wurde geändert. Er ist auch als Standardroute für Fußpilger gekennzeichnet, dabei 1,9 km länger und landschaftlich m.E. längst nicht so schön wie der im Buch beschriebene "Wanderweg". Vermutlich handelte es sich bei dem Projekt wohl um eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Der Verlauf ist somit zwar abgesehen von dem ersten Kilometer gut ausgezeichnet aber zur Sicherheit hier nochmals die Beschreibung um bei missverständlichen Stellen den Überblick zu haben: "900 m nach der Bücke finden sich ausgewaschene Pfeile die nach links zeigen. Achtung: Da dieser Weg aber zumindest gelegentlich blockiert ist, ignorieren Sie diese und folgen der Straße noch weitere 1,8 km, bis Sie oben angekommen eine Kreuzung erreichen und dieser nach links in Richtung Santa Eulalia de Tabara folgen. Nach 550 m erreichen Sie eine Piste, welche überquert wird. Nochmals 400 m weiter folgt eine weitere, in welche Sie nun nach rechts abbiegen. Nach 650 m geht es wieder nach links. Nun pilgern Sie immer weiter geradeaus, bis Sie nach 1,3 km bei der zweiten Pistenkreuzung wieder den Punkt erreicht haben, an dem sich beide Varianten wieder treffen und Sie weiter geradeaus gehen (km 12,8)". Die weitere Wegbeschreibung lesen Sie ab Seite 187 1. Zeile.

**Seite 187/ Kleine aber evtl. irritierende Änderung:** Bei den am Anfang des zweiten Blocks beschriebenen 1,5 km geht es nun an drei kleinen Häuschen/Schuppen vorbei und erst dann nach rechts.

**Seite 187/ Notunterkunft:** Das kleine Zimmer für die Pilger befindet sich nun gut versteckt hinter der Bühne und bietet jetzt 4 aufklappbare Liegen und zwei Matratzen.

**Seite 188/ Wegänderung z.B. wegen Bauarbeiten:** Die in der 2. Zeile genannte üppige Steineiche ist nicht mehr wie im Text „freistehend“, sondern befindet sich vor einem kleinen Wald. (Der Weg ist nun an dieser Stelle gut ausgezeichnet) Danach gehen Sie 800 m und biegen dann, kurz bevor Sie auf die Landstraße treffen, rechts auf eine andere Piste ab, die bald sehr breit wird. Nach 1,2 km waren bei meinem letzten Besuch Bauarbeiten im Gange. Vermutlich wird der Weg aber in Zukunft in einer Kurve über die Gleise einer noch im Bau befindlichen Bahnstrecke führen. Nach weiteren 800 m führt die breite Piste halb links weg, der Jakobsweg aber geradeaus am Zaun entlang auf einen Feldweg, der im ersten Teil zugewachsen ist. Dabei halten Sie immer auf den romanischen Kirchturm des einstigen Klosters San Salvador (11.Jh) zu. Nach 500 m betreten Sie wieder eine Schotterpiste. Nochmals 700 m weiter erreichen Sie eine Pilotengablung, wo Sie sich nun wie im Buch beschrieben für eine Wegvariante entscheiden müssen.

**Seite 188/ Unwesentliche Wegänderung zur Herberge:** Der ausgezeichnete Weg hat sich etwas geändert: Die Calle Vistahermosa wird nur 30 m betreten und dann geht es nach rechts in die Calle Sol. Sie gehen 250 m immer geradeaus zu einem Platz mit einem alten Brunnen mit Viehtränke. Ab hier folgt wieder die alte Wegbeschreibung.

**Seite 189/ Herberge/Weiterer Weg:** Keine Waschmaschine mehr vorhanden dafür ist die Küche nun gut ausgestattet, Die Betten sind etwas eng gestellt, die Herberge aber angemessen gepflegt. Der Waschplatz vor der Herberge ist verschwunden. Weiterer Weg also wie folgt: Vom Weg zur Herberge kommend gehen Sie vor der Herberge nach rechts an der Betonmauer entlang und erreichen nach 80 m die Straße.

**Seite 189/ Unwesentliche Wegänderung wegen Bauarbeiten:** Auf der Strecke, der am Anfang des letzten Blockes beschriebenen 2,4 km traf ich bei meinem letzten Besuch bereits nach 600 m auf die Bauarbeiten der Bahntrasse. Vermutlich führt der Weg hier in Zukunft wieder in einer Kurve über die Gleise und verläuft dann wie beschrieben weiter.

**Seite 190/ Die Notunterkunft** bietet nun eine einfache Heizung sowie Stühle und Tische, eine Mikrowelle und eine Kaffeemaschine. Die Räume waren bei meinem Besuch gepflegt. Das Haus von Maria Carmen liegt 50 m weiter auf der gleichen Straßenseite (brauner Briefkasten). Achtung: Die Bar wurde geschlossen; es gibt nun lediglich einen Nachbarschaftsclub, in dem Sie an einem Automaten Chips und ähnliches kaufen können.

**Seite 191/ Die Herberge Anita** wurde schön renoviert. Es gibt keinen kostenlosen Wein zur Begrüßung und auch keine Mikrowelle mehr. Schöner Innenhof, Handtuch € 3, Bettwäsche für Pilger ohne Schlafsack € 5; Tel: 626 239 852, von März bis Oktober geöffnet. Mittag- oder Abendessen € 9, Übernachtung nun € 11.

**Seite 191/ Neue Herberge:** Am Plaza Mayor angekommen gehen Sie nach rechts 50 m an der Kirche vorbei und dann 80 m in die Straße, neben der Kirche, die wieder aus dem Platz herausführt. Die Herberge befindet sich rechterhand in einem ockerfarbenen Haus. Stand August 2012: Die Herberge ist fertig – Spanien ist pleite – kein Geld für Möbel - die neue Herberge bleibt vorerst geschlossen.

**Seite 193 bis 194/ Unklare Wegführung:** 200 m nach dem Brunnen vor Calzadilla de la Tera war die Wegführung gelegentlich unklar und es gab verschiedene Möglichkeiten. Ich empfehle Ihnen hier geradeaus über den Kanal zu gehen und nach 500 m erreichen Sie den Ortseingang. Wollen Sie dem Jakobsweg folgen, so überqueren Sie die Straße und gehen 200 m bis zur kleinen verfallenen Kirche (ab dort alte Wegbeschreibung). Zur Herberge geht es wie beschrieben nach links weiter.

**Seite 194/ Die Herberge** hat nur noch 3 Betten, ist nicht gut beheizt, etwas ungepflegt und daher nicht unbedingt zu empfehlen.

**Seite 196/ Neue Wegführung:** Bei der in der 4. Zeile erwähnten Weggablung gehen Sie nicht wie im Buch beschrieben halb rechts zum Fluss hinunter, sondern wie nun ausgezeichnet 150 m weiter geradeaus. Hier beschreibt die Piste eine Linkskurve. Sie verlassen den Weg nun nach halb links auf einen Pfad, der durch die Buschlandschaft führt. Der zum Teil eingewachsene Pfad, der aber stets gut zu passieren ist, führt Sie zunächst bergab durch die Wildnis zum Flussufer und dann wieder nach oben, bis Sie so nach 1 km eine alte Asphaltstraße erreichen, die vom Fuße der Staumauer kommend nach oben führt. Sie folgen dieser nach links oben und erreichen nach 550 m dann wieder wie im Buch unter „Gemeinsamer Weg“ beschrieben, die Staumauer.

**Seite 196/ Neue kleine private Herberge:** Die kleine sehr sympathische Herberge befindet

sich zufällig in dem „allein stehenden Haus“ das in der vorletzten Zeile der Seite 196 erwähnt wird. In einem Nebengebäude werden nur 4 Betten in einem kleinen rustikalen Raum angeboten. Es gibt eine sehr originelle Dusche und ein Waschbecken. In einem schönen offenen Vorraum finden Sie eine Kochgelegenheit, Kochgeschirr sowie Mikrowelle und dazu Grundnahrungsmitteln und einige Konserven. Die Eigentümer, der Bibellehrer Craig und seine Frau Dorothea, die auch etwas Deutsch spricht, haben die halbe Welt bereist und dabei viele lobenswerte Projekte (z.B. ein Schulprojekt in Afrika) aus dem Boden gestampft. Das Haus wurde von ihnen in mühevoller Eigenarbeit über die Jahre renoviert. Tel: 647 297 390. Ganzjährig geöffnet, aber das es weder Decken und Heizung gibt im der kalten Jahreszeit eher nicht zu empfehlen, Spende. (aber bitte „spenden“ Sie gut und lassen Sie die beiden nicht hängen!)

**Seite 198/ Herberge:** Den Schlüssel gibt es nun im Haus schräg gegenüber der Herberge mit der Hausnummer 4. Eine Mikrowelle wurde angeschafft.

**Seite 200 bis 201/ Wegänderungen durch Bauarbeiten:** Ca. 500 m nach dem Überqueren der Autobahn ist mit Bauarbeiten für die Bahntrasse des Schnellzuges zu rechnen. Auch im weiteren Verlauf der Etappe, so z.B. am Ortsausgang von Entrepeñas kommt es zu Wegänderungen durch Bauarbeiten.

**Seite 201/ Herberge in Asturianos:** Weg: 150 m nach Überqueren der Landstraße rechts halten und dann der Straße 350 m aus dem Ort folgen. Der Eingang zur Herberge befindet sich auf der Rückseite der Sporthalle in der dritten Türe. Die neu eingerichtete Herberge verfügt über 6 Betten in einem nüchternen aber sauberen Raum. Bei Bedarf gibt es noch 4 Matratzen mehr, einfache Heizung. Ganzjährig ab 14:00 geöffnet, wer früher kommt kann anrufen. € 4.

**Seite 203/ Unwesentliche Wegänderung:** Die Wegführung durch Remesal de Sanabria ist nun gut gekennzeichnet.

**Seite 205/ Die Herberge** bietet kein Frühstück mehr, hat aber nun den Hof mit Dachterrasse gut ausgebaut.

**Seite 205/ Touristeninformation:** Der Eingang befindet sich hinter der Burg. In der Burg wurde ein Museum eröffnet, das für € 2 besichtigt werden kann. Der Zugang erfolgt durch die Touristeninformation.

**Seite 205 bis 206/ Mögliche Abkürzung und neue Wegführung:** Wenn Sie den oberen Ortsteil schon (am Vortag) gesehen haben, können Sie den Jakobsweg von der Herberge kommend abkürzen: Gehen Sie nach der Brücke nach rechts und so treffen Sie nach ca. 300 m wieder auf den gekennzeichneten Jakobsweg, der auf derselben Straße weiterverläuft. Nach neueren Nachrichten hat sich der folgende Weg bis nach Rquejo komplett geändert.

**Seite 210/ Variante:** Direkt bei der Ruine (Im Text der Wegbeschreibung bei km 5.2) soll es nach Pilgerberichten (Dirk Irmischer) eine Variante geben, welche den Weg um ca. 30 Minuten abkürzt.

**Seite 215 bis 216/ Mögliche Wegänderungen und Varianten:** Beim Weg ab der Kirche (km 2,5) hat sich der Weg in der Vergangenheit öfters geändert und weitere Änderungen bzw. die Auszeichnung von Varianten ist nach Pilgerberichten (Dirk Irmscher) wahrscheinlich.

**Seite 217/ Die Herberge ist bis auf Weiteres geschlossen.**

**Seite 219 bis 222 Wegänderungen wegen Bauarbeiten**

Wegen des Baus einer Schnellzugstrecke wird der Weg von A Gudina bis – Campobecerros im ersten Teil umgeleitet und ist nach verschiedenen Angaben ca. 5 km länger.

**Seite 220/ Wasser:** In Venda Teresa gibt es eine Wasserstelle.

**Seite 221/ Variante für Radfahrer und beim schlechtem Wetter:** Wenn Sie an dem Punkt, der im Buch als „Fotostopp“ beschrieben ist, nicht nach links gehen, sondern der Straße weiter folgen, erreichen Sie nach 4,8 km den Ortsrand von Campobecerros.

**Seite 222/ Die Herberge ist bis auf Weiteres geschlossen**

**Seite 222/ Bar mit Speisen und Laden:** Auf dem Jakobsweg durch den Ort liegt 100 m nach Ortseingang linkerhand vor einem kleinen Durchgang/Unterführung die freundliche noch sehr charmant-unverdorbene ursprüngliche Bar da Rosario/Tienda wo man sogar etwas Deutsch spricht. Hier können Sie gelegentlich auch Kleinigkeiten wie Eintöpfe, Pasta oder Salat essen. Es gibt auch einen kleinen Miniladen mit Nahrungsmitteln. Die sehr hilfsbereite Bar macht ab 8:00 Frühstück, wenn man am Vortag Bescheid sagt. Aus der Bar in der Herberge wurde leider nichts.

**Seite 223/ Herberge:** Die Küche ist nun mit etwas Geschirr ausgestattet.

**Seite 225/ Die Herberge** wurde auf 24 Betten in zwei Zimmer erweitert. Sie befindet sich in einem schönen alten rustikalen Natursteinhaus. Hof, Aufenthaltsraum mit Gitarre und Gesellschaftsspielen. Die Sanitäreinrichtungen sind noch etwas knapp aber das soll verbessert werden. Decken vorhanden, aber die Heizung ist sehr einfach. Vom 15. Dez bis 15. Januar ist die Herberge geschlossen.

**Seite 226/ Wegänderungen und Hinweis:** Von der Weggabelung die 150 m nach dem Ort folgt, ist nichts mehr zu sehen - gehen Sie einfach immer weiter geradeaus. Der erste Teil des Weges ist gelegentlich überflutet. Nur 20 m nachdem man die OU-113 auf einen Waldweg verlässt (Letzte Zeile auf Seite 226) fanden sich bei meinem Besuch ein Hinweis auf einen Brunnen und hilfsbereite Pilgerfreunde..... Folgen Sie der Einladung so erreichen Sie nach 300 m bergab ein Anwesen, das bei meinem Besuch aber unbewohnt und Großteils verfallen erschien und zumindest damals den Umweg nicht lohnte.

**Seite 229/ Wasser:** In Quintela gibt es einen Brunnen.

**Seite 230/ Herberge:** Modern, sauber gepflegt, mit Aufenthaltsraum und Küche. Schlafsaal mit Raumtrennung. In der Küche der Herberge gibt es Geschirr. Tel: 627 795 674.

**Seite 241/ Tipp:** Cea hat für das dort gebackene Brot Bekanntheit erlangt.

**Seite 242/ Direkter Weg von Cea nach Castro Dozón (13,7 km):** Es gibt verschiedene Wege, die Sie dann wenn Sie sich für diese Variante entschieden haben aus dem Ort führen: Ich empfehle Ihnen folgende: Wenn Sie aus der Pilgerherberge treten, gehen Sie rechts, folgen dann aber nach 50 m nicht den gelben Pfeilen nach rechts, sondern gehen geradeaus weiter 50 m in die Rua España, die nach 200 m die Landstraße überquert. Gegenüber führt Sie der Weg in die Rua San Lorenzo und nach 200 m zeigte eine Wegmarkierung an, dass Sie den Ort nach halblinks auf eine kleine Straße verlassen. Nach 1,2 km können Sie die Straße bei einem kleinen Rastplatz für 150 m nach rechts auf eine alte Straße verlassen, stoßen dann aber wieder auf dieselbe Straße. Bald erreichen Sie den Ort Cotelas, den Sie 300 m durchqueren. Dort, wo die Straße eine Rechtskurve beschreibt, verlassen Sie diese nach geradeaus auf eine schmalere Straße. Sie folgen dieser aber nur 150 m um sie dann halbrechts auf eine Piste zu verlassen, welche Sie 450 m bergab führt. Dann erreichen Sie eine Asphaltstraße und überqueren eine Brücke. 150 m weiter verlassen Sie die Straße wieder nach halb links, auf einen Weg der steil nach oben führt nach 200 m haben Sie wieder die Landstraße erreicht und gehen auf dieser weiter. Sie durchqueren Piñor und die gleich daran anschließende Ortschaften Albarona und Fontelo. Nach 1,7 km erreichen Sie den Ortsrand von Arenteiro. In A Ponte müssen Sie nach weiteren 1,3 km gut aufpassen. Sie verlassen die Straße, dort wo sie nach dem Überqueren der Brücke eine Rechtskurve beschreibt nach rechts, aber nicht auf die Teerpiste, sondern auf einen grasbewachsenen Weg, der nach oben führt (km 6,1). Nach 170 m überqueren Sie die Landstraße, dann führt Sie eine immer schmaler werdende Betonpiste immer weiter hinauf bis zur N-525, welche sie so nach 250 m erreichen und rechts gehen. Ab hier war der Wegverlauf bei meiner letzten Recherche unklar: Wenn die neue Wegführung fertig ist, verlassen die Straße bereits schon wieder nach 80 m bei einer Unterführung nach links und gehen über verschiedenen Pisten und Wegen sowie über eine Überführung 1 km bis zum Ortsanfang von Carballeda, wo Sie wieder auf die Nationalstraße treffen, und dieser nach links weitere 450 m bis zum Ortsende folgen. Über die alte Wegführung: Verlassen Sie die Nationalstraße dagegen nicht und gehen auf dieser 1,5 km bis zum Ortsende von Carballeda wo Sie diese nach links unten auf einen Weg verlassen. Der Weg führt zunächst bergab, dann bergauf und nach 650 m erreichen Sie den Zaun der Autobahn, wo Sie nun rechts gehen. Nach 350 m überqueren Sie die Autobahn (km 9). Sie folgen der schmalen Teerstraße 500 m, dann können Sie diese in einer Linkskurve nach rechts auf einen Weg verlassen. Nach 600 m gabelt sich dieser und Sie halten sich nun nach halb rechts. Nun beschreibt der Weg im Prinzip einen weiten Bogen von 220 m der über verschiedene Wege und Kreuzungen verläuft. Dann folgen Sie dem Weg 1 km bis dieser bei einem Fahrweg endet, dem Sie nun nach rechts folgen. Nach 430 m erreichen Sie eine Pistenkreuzung und gehen nach links und gleich wieder nach rechts. Nach 750 m geht es dann bei einer Wegkreuzung geradeaus weiter und folgen der Fahrbahn immer weiter und schließlich bergab 1,4 km bis zu einer kleinen Teerstraße, welcher Sie nun weiter nach unten folgen. Nach 220 m haben Sie eine Hauptstraße erreicht und betreten diese nach rechts über eine Brücke, die über die Autobahn führt. 400 m weiter erreichen Sie die N-525. Hier treffen die beiden Wegalternativen wieder aufeinander. Links geht es nun auf dem Jakobsweg und zur Herberge weiter. Nach 150 m, dort wo eine Straße nach halbrechts führt verlassen Sie die Straße um auf dem Jakobsweg weiter zu gehen (km 13,7). Wollen Sie hingegen zur Herberge gehen, so folgen Sie der Straße noch weitere 300 m. Wo diese dann einen Rechtsbogen beschreibt. Verlassen Sie diese dort nach links durch ein Tor hindurch und sie erreichen nach 50 m die Herberge von Castro Dozón (km 14,1).

**Seite 244/ Kloster:** Die Führung kostet € 3.

**Seite 244/ Herberge:** Weg: Gegen Ende eines Parkplatzes, wo sich auch ein kleines Häuschen befindet, gehen Sie links einen Aufgang hinauf. 30 m weiter gehen Sie nochmals links 50 m zur Herberge oder nach rechts 100 m in Richtung Hauptpforte des Klosters nahe des Kirchenportals, wo Sie den Stempel bekommen und bezahlen. Diese Kultherberge, die alterprobt Pilger wohl etwas an die gute alte Herberge von Roncesvalles erinnert, bietet 40 Betten in einem kultigen Schnarchsaal, in dem sich wiederum eine Kabine befindet, die im kältesten Winter dann für die wenigen hartgesottenen Winterpilger geheizt werden soll. Den Plan mit den Stundengebete halten die Hospitaleros für Sie bereit, welche hier ihren freiwilligen Dienst tun. Es sollen noch Bänke und rustikale Tische angeschafft werden. Übernachtung € 5.

**Seite 247/ Die Herberge** ist dürrtig wärmeisoliert und die Heizung in der Herberge schwächelt sehr und so durchlebte so mancher Pilger zur kälteren Jahreszeit hier schon eine sehr frostige Nacht.

**Seite 249/ Bar:** Das Menü kostet 10 €.

**Seite 251/ Weitere neue private Herberge:** Weg zur Herberge: Nur 120 m vor dem Ende der im Buch beschriebenen Etappe nach Silleda (also 120 m vor der Kirche), erreichen Sie eine Kreuzung und gehen hier nach rechts. Über zwei Straßenkreuzungen hinweg sind Sie nach 400 m bei der Herberge angekommen, die sich in der Hausnummer 38 auf der rechten Straßenseite befindet. Gleich dahinter liegt das „Caffe Bar M. Maril“ (Menü ab € 9, Frühstück ab 7:00). Man klingelt bei 1i zq, 2i zq, 3i zq oder 4i zq. Wenngleich die „Pilgerpension“ bei meinem letzten Besuch noch etwas im Umbau war, bietet sie ein sehr passables Preis-Leistungs-Verhältnis. Sie ist im 3. und 4. Stock des Wohnblocks untergebracht und es werden dort 20 Betten mit Decken und Kissen in Zimmern mit 1 bis 3 Betten mit Heizung angeboten. Ausgestattete Küche, Wintergarten, Balkon, Waschmaschine € 1, Trockner € 1. Im Haus daneben befindet sich eine weitere Pension, die sehr eng mit der eben genannten Pension kooperiert (Verwandtschaft) und 10 Betten zu praktisch den gleichen Bedingungen anbietet, anstelle der Heizung gibt es hier lediglich Federbetten. Wenn Sie in der letzteren Pension übernachten wollen so melden sie sich in der „Bar M. Maril“ Tel 650 531 293 oder 986 592 001, ganzjährig ab 12:00, Preis vom 15 Juni bis 15 September € 8, Sonst 10 €.

Der Besitzer der Herberge betreibt etwas außerhalb ein feudal ausgestattetes Landhaus mit herrlichem Garten und Pool wo Pilger, wenn genug Platz ist, zum Spottpreis von 15 € übernachten können (Frühstück 3 €). Auch Pilger, die in der Herberge übernachten, können im Pool des Hauses plantschen, wenn Sie für den Transport dorthin aufkommen (3,5 km zu Fuß oder mit Taxi).

**Seite 251/ „Alte“ neue Herberge:** Die im Buch bereits beschriebene Herberge öffnet nur von Juli bis September. Tel 628 820 026 oder 986 580 013, Übernachtung von € 7 bis € 10.

**Seite 253/ Die Sporthalle** ist nur noch nach Voranmeldung für große Gruppen geöffnet.

**Seite 256/ Diese Herberge** wird auch dem Ort „Outeiro“ zugeordnet und ist nun eine öffentliche Herberge unter neuer privater Leitung. Die Küche ist nun ausgestattet. Von Juli bis August kocht die Hospitalera „Pilar“ Menüs für € 8. Im restlichen Jahr kann man hier Kleinigkeiten zum Essen kaufen. Auch gibt es einen Lieferservice durch einen nahegelegenen Supermarkt (Tel: 981 512 006). Heizung und Decken, keine nach Geschlecht getrennten Schlafsäle mehr, Wäschetrockner € 3, 9:00 bis 14:00 und ab 16:30, Tel. 630 941288, € 5.

**Seite 261/ Stadtplan von Santiago:** Die Position des Postamtes in Santiago hat sich geändert. Dieses befindet sich nun unweit des Kathedralvorplatzes am Eingang der Rúa do Franco gleich nach dem Erzbischofspalast auf der rechten Straßenseite.

**Seite 264/ Santiago Herberge Acuario:** Die Herberge wurde wesentlich erweitert und verbessert. Sie bietet jetzt ca. 30 weitere Betten, mehr Licht und Raum, sowie eine gut ausgestattete Küche. Die Übernachtung kostet nun pro Tag € 10.

**Seite 265/ Das kirchliche Refugio** der Franziskaner liegt im Stadtplan bei Nr.10.

**Seite 269 bis 270 Tipp/** Leider ist an dem Gloriantor die Säule mit dem Handabdruck, in welchem die Pilger traditionsgemäß Ihre Hand legen immer noch durch Bauarbeiten blockiert. Viele Pilger erleben es auch als ein beeindruckendes Erlebnis dort ihre Augen zu schließen, die Hand in Richtung der Säule auszustrecken und den Handabdruck in Gedanken zu berühren. Probieren Sie es einfach...

---

#### **Seite 272/ Beschreibung des Weges nach Finisterre:**

Die Beschreibung des Weges nach Finisterre wurde vom Verlag als PDF-Datei erstellt und kann von der Seite des Autors unter dem folgenden Link als PDF abgerufen und ausgedruckt werden.

<http://camino-de-santiago.de/f2/finisterre.pdf>

Der Benutzername lautet "pilger-v"

Das Kennwort ist das erste Wort auf Seite 268 der aktuellsten Ausgabe des Buches von 2011.

#### **Seite 272/ Beschreibung des Weges von Finisterre nach Muxía:**

Die Beschreibung des Weges von Finisterre nach Muxía wurde vom Verlag als PDF-Datei erstellt und kann (in Kürze) von der Seite des Autors unter dem folgenden Link ohne Zugangsdaten frei als PDF abgerufen und ausgedruckt werden. Die Adresse lautet

<http://camino-de-santiago.de/muxia.pdf>